Protokoll Nr.21 der Weisen von Zion

XXI.
Heute werde ich meinem letzten Berichte noch einige Einzelheiten über die inneren Anleihen hinzufügen.
Über auswärtige Anleihen werde ich nichts sagen, da sie uns mit den nationalen Geldern der Gojim gespeist haben;
denn für unseren Staat wird es nichts
Auswärtiges geben.

Wir haben die Bestechlichkeit der Beamten und die Saumseligkeit der Herrscher benutzt, um unsere Gelder zwei-, drei- und mehrmal wieder hereinzubekommen, indem wir den Gojimregierungen mehr Gelder liehen, als sie brauchen konnten.

Könnte das jemand mit uns tun? ... Darum werde ich nur die Einzelheiten innerer Anleihen behandeln.
Wenn die Staaten eine Anleihe brauchen, legen sie Zeichnungslisten auf für diejenigen, die staatliche Schuldverschreibungen erwerben wollen. Damit sie von allen erworben werden können, ist der Preis auf 100 oder 1000 festgesetzt. Den ersten Zeichnern wird ein Diskont gewährt.

Am
nächsten Tage steigt der Preis durch künstliche Mittel, angeblich weil die Nachfrage übergroß ist. Nach einigen Tagen sind die Staatskammern angeblich überfüllt, und es ist mehr Geld darin, als sie brauchen können (warum nehmen sie es dann?!). Es wird gesagt, die ausgeschriebene Geldsumme sei vielmals überzeichnet, und darin liegt der ganze Theatererfolg. – Sehen Sie, sagt man, solches Vertrauen genießen die Schuldverschreibungen der Regierung!

Aber wenn die Komödie zu Ende ist, merkt man, daß man sich nur eine vermehrte Schuld aufgeladen hat. **Um die Zinsen zahlen zu können, muß man seine Zuflucht zu neuen Anleihen nehmen, welche die Kapitalschuld nur erhöhen.**

Und wenn dieser Kredit erschöpft ist, muß man durch neue Steuern – nicht die Anleihe,
sondern nur deren Zinsen decken. Diese Steuern sind also eine Schuld, um eine andere Schuld zu decken ...
Später kommt die Zeit der Umwandlungen; aber sie setzen nur den Zinsfuß herab, ohne die Schuld zu decken, und außerdem können sie nicht ohne Einwilligung des Geldgebers vorgenommen werden. Bei der Ankündigung der Umwandlung wird vorgeschlagen, das Geld denen zurückzugeben, die ihre Papiere nicht umwandeln lassen wollen. Wenn jeder sein Geld zurückverlangte, würde die Regierung bei ihren eigenen Flügeln gepackt werden und sich ihre Zahlungsunfähigkeit herausstellen.
Zum Glück haben es die Untertanen der Gojimregierungen, die nichts von Geldsachen verstehen, immer vorgezogen, an den

Staatspapieren zu verlieren und die Zinsen vermindern zu lassen, als sich wiederum Zahlungspflichten aufzuerlegen. Dadurch haben sie ihre Regierungen zuweilen in den Stand gesetzt, ihren Schuldendienst um einige Millionen zu erleichtern.

Heutzutage können diese Kunststücke mit äußeren Anleihen nicht mehr gemacht werden, **denn die Gojim wissen, daß wir im gegebenen Falle alle unsere Gelder zurückverlangen würden.**

Auf diese Weise wird eine Bankrotterklärung den verschiedenen Ländern am besten beweisen, daß zwischen den Völkern und ihren Regierungen jedes gemeinsame Band fehlt.

Ich bitte Sie, auf diesen Punkt Ihre besondere Aufmerksamkeit zu lenken, sowie auf den folgenden: Heutzutage werden alle inneren Anleihen in sog. schwebende Schulden umgewandelt, d.h. in solche, die mehr oder weniger kurz befristete Zahlungsbedingungen haben.

Diese Schulden bestehen aus
Geldern, die in Sparkassen und Banken eingezahlt wurden. Wenn diese Summen einer Regierung auf ihr Verlangen zur Verfügung gestellt werden, werden sie zu Zinsenzahlungen für fremde Anleihen aufgebraucht und durch Hinterlegung eines gleichhohen Rentenbriefes ersetzt ...

Auf solche Weise werden alte Löcher in den Schatzkammern der Gojim zugestopft, indem man immer wieder neue größere Löcher aufmacht.

Wenn wir den Thron besteigen, werden wir alle diese und ähnliche finanzielle Ausflüchte, als nicht unseren Augen dienend, verschwinden; ebenso werden wir die Fondsbörsen beseitigen. Denn wir können nicht zulassen, daß das Ansehen unserer Macht durch Preisschwankungen der Staatspapiere erschüttert wird.

Wir
werden durch ein Gesetz verkünden, daß die Staatspapiere stets den vollen Preis des Nennwertes haben müssen. Auch eine Preiserhöhung wird nicht geduldet werden. Solche Machenschaften waren nur zulässig, solange wir durch sie die Werte der Gojim erfassen und in unseren Besitz bringen konnten.

Wir werden die Fondsbörsen durch staatliche Kreditinstitute ersetzen, deren Aufgabe es sein wird, die Preise der industriellen Werte in Einklang mit den Gesichtspunkten der Regierung festzusetzen. Diese Einrichtungen werden in der Lage sein, an einem Tage für fünfhundert Millionen industrielle Papiere auf den Markt zu werfen oder auch für denselben Betrag zu kaufen. Auf diese Weise werden alle industriellen Unternehmungen in Abhängigkeit von uns zu geraten. Sie können sich vorstellen, **welch ungeheure Macht wir uns dadurch sichern.**